



Hinweise zum Ausfüllen des Antrages auf Änderung

1. Bitte die PDF-Datei auf Ihrem Rechner speichern.
2. Zum Öffnen und Bearbeiten des Formulars benötigen Sie den Adobe AcrobatReader. Das kostenlose Programm erhalten Sie im Internet.
3. Bitte berücksichtigen Sie, dass die von Ihnen eingetragenen Daten nur mit der Vollversion (kostenpflichtig) von Adobe Acrobat gespeichert werden können.
4. Den „Antrag auf Änderung“ für die IHK Kassel-Marburg bitte (digital) einreichen! Die „Änderungsvereinbarung“ für den Ausbildungsbetrieb verbleibt im Betrieb. Die „Änderungsvereinbarung“ für den Auszubildenden verbleibt im Betrieb.
5. Die Felder können am Bildschirm ausgefüllt werden.
6. Die eingegebenen Daten vom „Antrag auf Änderung“ werden automatisch auf die beiden Änderungsvereinbarungen (Ausbildungsbetrieb, Auszubildender) übertragen. Bitte überprüfen Sie, bevor Sie den „Antrag auf Änderung“ ausdrucken, die eingegebenen Daten auf den Änderungsvereinbarungen.
7. Anschließend kann der Antragsatz ausgedruckt werden.
8. Dem Exemplar für den Auszubildenden ist die Hinweisseite mit den Auszügen aus dem BBiG beizufügen.
9. Bitte alle drei Blätter des Antragsatzes vom Ausbildungsbetrieb und vom Auszubildenden - gegebenenfalls von dessen gesetzlichen Vertreter - unterzeichnen lassen.
10. Den Antrag auf Änderung bitte an die IHK Kassel-Marburg senden:

per Mail an:	per Post an:
verzeichnisfuehrung@kassel.ihk.de	Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg Aus- und Weiterbildung / Verzeichnisführung Kurfürstenstraße 9 34117 Kassel
11. Nach dem Eintrag in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse bei der IHK Kassel-Marburg erhalten Sie die Änderungsbestätigung per Mail zurück.

Antrag auf Änderung

der Eintragung in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse

Änderungsvereinbarung

zum bestehenden Berufsausbildungsvertrag mit der

Registrierungsnummer: _____

Ausbildungsberuf: _____

Wird von der IHK Kassel-Marburg ausgefüllt!

Bearbeitet _____

Angaben zur nachfolgenden Änderungsvereinbarung zwischen dem Ausbildenden (Ausbildungsbetrieb)

Firmenident-Nr.	Tel.-Nr.
Anschrift des Ausbildenden	
Straße, Hausnummer	
PLZ	Ort
E-Mail-Adresse der/s Ausbildenden	
Verantwortliche/r Ausbilder/in	Geburtsjahr

und der / dem Auszubildenden

weiblich	männlich	divers	ohne Angabe
Name		Vorname	
Straße, Hausnummer			
PLZ	Ort		
Geburtsdatum		E-Mail-Adresse (Angabe freiwillig)	
Staatsangehörigkeit		Mobil-/Telefonnummer (Angabe freiwillig)	
Gesetzliche Vertreter			
Namen, Vornamen der/des gesetzlichen Vertreter/s			
Straße, Hausnummer			
PLZ	Ort		

In Ergänzung des obengenannten Berufsausbildungsvertrages wird beantragt:

a) Verkürzung der Ausbildungszeit (nicht verwenden bei vorzeitiger Zulassung zur Abschlussprüfung nach §45 Abs. 1 BBiG)

Die Ausbildungszeit soll gemäß §8 Abs. 1 BBiG um _____ Monate verkürzt werden und am _____ (TT.MM.JJJJ) enden

(**Verkürzungsgrund siehe e**). Die sachliche und zeitliche Gliederung zum Berufsausbildungsvertrag wurde der verkürzten Ausbildungsdauer angepasst.

b) Verlängerung der Ausbildungszeit

Die Ausbildungszeit soll um _____ Monate verlängert werden und am _____ (TT.MM.JJJJ) enden

Verlängerungsgrund:

nicht bestandene Abschlussprüfung (§21 Abs. 3 BBiG)

Gefährdung des Ausbildungszieles / hohe Fehlzeiten (§8 Abs. 2 BBiG, **Begründung siehe e**)

sonstige Gründe (**Begründung siehe e**)

c) Änderung der Fachrichtung oder des Ausbildungsberufes innerhalb des Ausbildungsberufsbildes

Die Ausbildung erfolgt ab dem _____ (TT.MM.JJJJ) und endet am _____ (TT.MM.JJJJ)

in der Fachrichtung / im Ausbildungsberuf _____ Ausbilder/in: _____

Die geänderte oder neue sachliche und zeitliche Gliederung der Berufsausbildung wird Bestandteil des Berufsausbildungsvertrages.

d) Änderung der Berufsschule (Diese Angabe ist nur erforderlich, sofern sie aus den Änderungsgründen a) bis c) resultiert)

Die Ausbildung erfolgt ab dem _____ (TT.MM.JJJJ)

in der Berufsschule _____

e) Grund der Antragstellung und sonstige Vereinbarungen (ggf. Anlage beifügen)

Ort

Datum

Stempel und Unterschrift der/s Ausbildenden

Unterschrift der/s Auszubildenden

Unterschrift(en) des/der gesetzlichen Vertreter/s



Wird von der IHK Kassel-Marburg ausgefüllt!
Diese Änderungsvereinbarung ist anerkannt und im Verzeichnis der
Berufsausbildungsverhältnisse eingetragen.

Kassel, den _____
Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg

Änderungsvereinbarung

zum bestehenden Berufsausbildungsvertrag mit der

Registrierungsnummer: _____

Ausbildungsberuf: _____

Angaben zur nachfolgenden Änderungsvereinbarung zwischen dem Ausbildenden (Ausbildungsbetrieb)

Firmenident-Nr.	Tel.-Nr.
Anschrift des Ausbildenden	
Straße, Hausnummer	
PLZ	Ort
E-Mail-Adresse der/s Ausbildenden	
Verantwortliche/r Ausbilder/in	Geburtsjahr

und der / dem Auszubildenden

weiblich	männlich	divers	ohne Angabe
Name		Vorname	
Straße, Hausnummer			
PLZ	Ort		
Geburtsdatum		E-Mail-Adresse (Angabe freiwillig)	
Staatsangehörigkeit		Mobil-/Telefonnummer (Angabe freiwillig)	
Gesetzliche Vertreter			
Namen, Vornamen der/des gesetzlichen Vertreter/s			
Straße, Hausnummer			
PLZ	Ort		

In Ergänzung des obengenannten Berufsausbildungsvertrages wird beantragt:

a) Verkürzung der Ausbildungszeit (nicht verwenden bei vorzeitiger Zulassung zur Abschlussprüfung nach §45 Abs. 1 BBiG)

Die Ausbildungszeit soll gemäß §8 Abs. 1 BBiG um _____ Monate verkürzt werden und am _____ (TT.MM.JJJJ) enden

(**Verkürzungsgrund siehe e**) . Die sachliche und zeitliche Gliederung zum Berufsausbildungsvertrag wurde der verkürzten Ausbildungsdauer angepasst.

b) Verlängerung der Ausbildungszeit

Die Ausbildungszeit soll um _____ Monate verlängert werden und am _____ (TT.MM.JJJJ) enden

Verlängerungsgrund:

nicht bestandene Abschlussprüfung (§21 Abs. 3 BBiG)

Gefährdung des Ausbildungszieles / hohe Fehlzeiten (§8 Abs. 2 BBiG, **Begründung siehe e**))

sonstige Gründe (**Begründung siehe e**))

c) Änderung der Fachrichtung oder des Ausbildungsberufes innerhalb des Ausbildungsberufsbildes

Die Ausbildung erfolgt ab dem _____ (TT.MM.JJJJ) und endet am _____ (TT.MM.JJJJ)

in der Fachrichtung / im Ausbildungsberuf _____ Ausbilder/in: _____

Die geänderte oder neue sachliche und zeitliche Gliederung der Berufsausbildung wird Bestandteil des Berufsausbildungsvertrages.

d) Änderung der Berufsschule (Diese Angabe ist nur erforderlich, sofern sie aus den Änderungsgründen a) bis c) resultiert)

Die Ausbildung erfolgt ab dem _____ (TT.MM.JJJJ)

in der Berufsschule _____

e) Grund der Antragstellung und sonstige Vereinbarungen (ggf. Anlage beifügen)

Empty box for providing the reasons for the application and other agreements.

Ort

Datum

Stempel und Unterschrift der/s Ausbildenden

Unterschrift der/s Auszubildenden

Unterschrift(en) des/der gesetzlichen Vertreter/s



Wird von der IHK Kassel-Marburg ausgefüllt!
Diese Änderungsvereinbarung ist anerkannt und im Verzeichnis der
Berufsausbildungsverhältnisse eingetragen.

Kassel, den _____
Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg

Änderungsvereinbarung

zum bestehenden Berufsausbildungsvertrag mit der

Registrierungsnummer: _____

Ausbildungsberuf: _____

Angaben zur nachfolgenden Änderungsvereinbarung zwischen dem Ausbildenden (Ausbildungsbetrieb)

Firmenident-Nr.	Tel.-Nr.
Anschrift des Ausbildenden	
Straße, Hausnummer	
PLZ	Ort
E-Mail-Adresse der/s Ausbildenden	
Verantwortliche/r Ausbilder/in	Geburtsjahr

und der / dem Auszubildenden

weiblich	männlich	divers	ohne Angabe
Name		Vorname	
Straße, Hausnummer			
PLZ	Ort		
Geburtsdatum		E-Mail-Adresse (Angabe freiwillig)	
Staatsangehörigkeit		Mobil-/Telefonnummer (Angabe freiwillig)	
Gesetzliche Vertreter			
Namen, Vornamen der/des gesetzlichen Vertreter/s			
Straße, Hausnummer			
PLZ	Ort		

In Ergänzung des obengenannten Berufsausbildungsvertrages wird beantragt:

a) Verkürzung der Ausbildungszeit (nicht verwenden bei vorzeitiger Zulassung zur Abschlussprüfung nach §45 Abs. 1 BBiG)

Die Ausbildungszeit soll gemäß §8 Abs. 1 BBiG um _____ Monate verkürzt werden und am _____ (TT.MM.JJJJ) enden
(**Verkürzungsgrund siehe e**). Die sachliche und zeitliche Gliederung zum Berufsausbildungsvertrag wurde der verkürzten Ausbildungsdauer angepasst.

b) Verlängerung der Ausbildungszeit

Die Ausbildungszeit soll um _____ Monate verlängert werden und am _____ (TT.MM.JJJJ) enden

Verlängerungsgrund:

- nicht bestandene Abschlussprüfung (§21 Abs. 3 BBiG)
- Gefährdung des Ausbildungszieles / hohe Fehlzeiten (§8 Abs. 2 BBiG, **Begründung siehe e**)
- sonstige Gründe (**Begründung siehe e**)

c) Änderung der Fachrichtung oder des Ausbildungsberufes innerhalb des Ausbildungsberufsbildes

Die Ausbildung erfolgt ab dem _____ (TT.MM.JJJJ) und endet am _____ (TT.MM.JJJJ)
in der Fachrichtung / im Ausbildungsberuf _____ Ausbilder/in: _____
Die geänderte oder neue sachliche und zeitliche Gliederung der Berufsausbildung wird Bestandteil des Berufsausbildungsvertrages.

d) Änderung der Berufsschule (Diese Angabe ist nur erforderlich, sofern sie aus den Änderungsgründen a) bis c) resultiert)

Die Ausbildung erfolgt ab dem _____ (TT.MM.JJJJ)
in der Berufsschule _____

e) Grund der Antragstellung und sonstige Vereinbarungen (ggf. Anlage beifügen)

Empty box for additional information regarding the application and other agreements.

Ort

Datum

Stempel und Unterschrift der/s Ausbildenden

Unterschrift der/s Auszubildenden

Unterschrift(en) des/der gesetzlichen Vertreter/s



Hinweis zum Abschluss einer Änderungsvereinbarung

Sehr geehrte/-r Nutzer/-in, wir möchten auf die Voraussetzungen für die vertragliche Verkürzung bzw. Verlängerung der Ausbildungszeit hinweisen.

Verkürzung der Ausbildungszeit

Eine Verkürzung der Ausbildungszeit muss so rechtzeitig beantragt werden, dass noch mindestens ein Jahr Ausbildungszeit verbleibt. Dies bedeutet, dass bei einer dreijährigen Ausbildung eine sechsmonatige Verkürzung spätestens nach 18 Monaten beantragt werden muss. Nach diesem Zeitpunkt ist zwar keine Verkürzung mehr möglich, der Auszubildende hat jedoch die Möglichkeit bei entsprechend guten Leistungen in Betrieb und Berufsschule einen Antrag auf vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung zu stellen. Dies bedeutet, dass der ursprünglich vorgesehene Prüfungstermin um ein halbes Jahr vorgezogen wird. Im Gegensatz zur Verkürzung wird hier keine Vertragsänderung vorgenommen. Die schulischen Leistungen des Auszubildenden in den prüfungsrelevanten Fächern müssen hierzu jedoch im Durchschnitt mindestens Note 2,49 oder besser sein. Das [Antragsformular auf vorzeitige Zulassung](#), können Sie bei der Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg anfordern oder von unserer Internetseite herunterladen.

Verlängerung der Ausbildungszeit

Bestehen Auszubildende die Abschlussprüfung nicht, so verlängert sich auf ihr Verlangen das Berufsausbildungsverhältnis bis zur nächsten Wiederholungsprüfung, höchstens um ein Jahr. Für die Dauer der Verlängerung besteht Berufsschulpflicht. Bestehen Auszubildende vor Ablauf der (verlängerten) Ausbildungszeit die Abschlussprüfung, so endet das Berufsausbildungsverhältnis mit Bekanntgabe des Ergebnisses durch den Prüfungsausschuss.

Auszug aus dem Berufsausbildungsgesetz (BBiG):

§ 8 Abs. 1: Abkürzung der Ausbildungszeit

(bitte Fotokopie des Zeugnisses beifügen)

Die zuständige Stelle hat auf gemeinsamen Antrag von Auszubildenden und Ausbildenden, die Ausbildungszeit zu kürzen, wenn zu erwarten ist, dass der Auszubildende das Ausbildungsziel in der gekürzten Zeit erreicht.

§ 8 Abs. 2: Verlängerung der Ausbildungszeit

(bitte Begründung des Antrages beifügen)

In Ausnahmefällen kann die zuständige Stelle auf Antrag des Auszubildenden die Ausbildungszeit verlängern, wenn die Verlängerung erforderlich ist, um das Ausbildungsziel zu erreichen. Vor der Entscheidung sind die Ausbildenden zu hören.

§ 21 Abs. 2: Beendigung des Ausbildungsverhältnisses

Bestehen Auszubildende vor Ablauf der Ausbildungszeit die Abschlussprüfung, so endet das Berufsausbildungsverhältnis mit Bekanntgabe des Ergebnisses durch den Prüfungsausschuss.

§ 21 Abs. 3: Verlängerung der Ausbildungszeit

(bitte Fotokopie des Bescheides über die nicht bestandene Prüfung beifügen)

Bestehen Auszubildende die Abschlussprüfung nicht, so verlängert sich das Berufsausbildungsverhältnis auf ihr Verlangen bis zur nächstmöglichen Wiederholungsprüfung, höchstens um ein Jahr.

Auszug aus dem Hessischen Schulgesetz (HSchG):

§62 Abs. 2: Berufsschulpflicht

Auszubildende, die in einem Ausbildungsverhältnis im Sinne des Berufsbildungsgesetzes stehen, sind für die Dauer des Ausbildungsverhältnisses berufsschulpflichtig.

Freundliche Grüße

Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg
Aus- und Weiterbildung